BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!

ERGEBNISSE DES BIWAQ-PROJEKTES 2019-2022

SEESTADT BREMERHAVEN
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik

DIE MISCHUNG MACHT'S

Bildung Wirtschaft Arbeit Im Quartier
BIWAQ

Foto: © iStock

DAS BREMERHAVENER BIWAQ-PROJEKT

„Die Mischung macht's - Leben und arbeiten in Wulsdorf-Dreibergen"

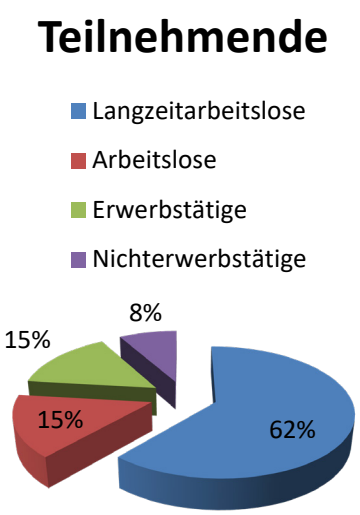
Das ESF-Bundesprogramm **„Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ"** förderte Arbeitsmarktprojekte in Quartieren des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt". Die Maßnahmen von BIWAQ sollten die Perspektiven von Bewohnenden und lokalen Gewerbetreibenden verbessern und einen Mehrwert für diese Quartiere schaffen. Das Programm wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Wohnen, Bau und Stadtentwicklung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert. An der vierten Förderphase (2019 bis 2022) nahmen bundesweit 49 Kommunen teil.

Das BIWAQ-Programm wurde mit dem Projekt „Die Mischung macht's – Leben und arbeiten in Wulsdorf-Dreibergen" im Bremerhavener Süden umgesetzt. Federführend und für die Umsetzung und Koordinierung des Gesamtprojekts verantwortlich war hierbei das Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik des Magistrats der Stadt Bremerhaven. Unterstützt wurde der Magistrat von den Teilprojektträgern Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH (afz) und Förderwerk Bremerhaven GmbH sowie dem Kooperationspartner Jobcenter Bremerhaven.

Im Quartier Wulsdorf-Dreibergen wurden in Ergänzung zu städtebaulichen Investitionen arbeitsmarktpolitische Angebote und Stabilisierungsmaßnahmen für die lokale Ökonomie sowie handlungsfeldübergreifende Aktivitäten durchgeführt. Unter anderem etablierte sich mit der „Chance Wulsdorf" ein zentraler Ort im Quartier, der mit einem vielfältigen Angebot in den Bereichen Beratung und Vermittlung von (Langzeit-)Arbeitslosen und Unterstützung von Gewerbetreibenden sowie weiteren Angeboten als Veranstaltungsort und als Treffpunkt für sozio-kulturelle Aktivitäten fungierte. Mit Hilfe niedrigschwelliger, wohnortnaher Qualifizierungsangebote in den Bereichen Gartenbau, Mosaik und Holzbau wurden im Quartier öffentliche Frei- und Grünräume aufgewertet. So wirkte das Projekt zweifach: einerseits wurden arbeitslose Menschen aus dem Quartier an den ersten Arbeitsmarkt herangeführt und andererseits wurden die Maßnahmen sichtbar im Quartier und steigerten so die Wohn- und Lebensqualität aller Bewohnenden. Ein weiterer Schwerpunkt des Projekts war das Thema Digitalisierung, dem durch die Verbesserung digitaler Kompetenzen und dem Aufbau einer digitalen Nachbarschaftsplattform entsprochen wurde. Weitere Maßnahmen wie die Stadtteilzeitung Wulsdorf und Veranstaltungen für alle Bewohner:innen leisteten einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in Wulsdorf-Dreibergen.

DAS BIWAQ-PROJEKT IN ZAHLEN

Teilnehmende, beratene Unternehmen und Vermittelte



Teilnehmende des BIWAQ-Projektes

Zu den Hauptzielgruppen des Bremerhavener BIWAQ-Projektes zählten Langzeitarbeitslose ab 27 Jahren, Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsbiografie und Gewerbetreibende. Am Projekt haben von 2019 bis 2022 insgesamt **441** Personen teilgenommen. Davon waren **271** Teilnehmende mindestens seit einem Jahr arbeitslos. Es konnten **252** Menschen, die zugewandert oder Nachkommen von Zugewanderten sind, erreicht werden. Darüber hinaus wurden **135** lokale Gewerbetreibende beraten und **6** Wulsdorfer Betriebe mit Hilfe von BIWAQ stabilisiert.

Da die BIWAQ-Zielgruppen eher als arbeitsmarktfern anzusehen waren, war eine Vermittlung in Arbeit mit besonderen Herausforderungen verbunden. Die intensive und mühevolle Arbeit der BIWAQ-Beschäftigten mit Teilnehmenden und Gewerbetreibenden führte dazu, dass im Projektverlauf **100** Langzeitarbeitslose und nichterwerbstätige Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsbiografie in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung vermittelt werden konnten. Insgesamt wurden **125** Teilnehmende des BIWAQ-Projektes erfolgreich in Arbeit vermittelt.

Blumenecke mit Mosaik-Bildern

BERATUNG UND VERMITTLUNG

Die Arbeitsvermittler:innen in der Chance Wulsdorf

In der „Chance Wulsdorf“ wurden Bewohner:innen des Quartiers bei der Arbeitsplatzsuche unterstützt. Dies erfolgte durch Beratungsangebote, integrierte Bewerbungsunterstützungen und Infoveranstaltungen zu zielgruppenspezifischen Themen. Die Bewohner:innen konnten sowohl einen festen Termin vereinbaren, spontan zur Offenen Sprechstunde vorbei kommen oder sich per Telefon melden. Die Beratung war dabei immer individuell und ganzheitlich, da auf Vorerfahrungen aber auch auf Hobbys und familiäres Umfeld eingegangen wurde. Dort, wo gesundheitliche und andere Einschränkungen dazu führten, dass Menschen ihren Beruf nicht mehr ausüben konnten und sie durch die „Raster“ bei Bewerbungsverfahren fielen, wurden die Arbeitsvermittler:innen des afz aktiv. Sie verfügten nicht nur über umfangreiche Kenntnisse des Bremerhavener Arbeitsmarktes, sondern auch über gute Kontakte zu vielen Firmen. Dies machte eine Anbahnung von Vorstellungsgesprächen möglich, zu denen die afz-Vermittler:innen die Bewerber:innen begleiten konnten. Auch nach erfolgreichem Vertragsabschluss blieben sie Ansprechstation für die vermittelte Person und für den Betrieb.

Die „Chance Wulsdorf“ in der Lindenallee 2

Ein Arbeitsvertrag wird überreicht (Symbolbild)

MIT STARKER UNTERSTÜTZUNG ZUM ERFOLG

Konkrete Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation für Teilnehmende

Beratungsgespräch in der „Chance Wulsdorf“

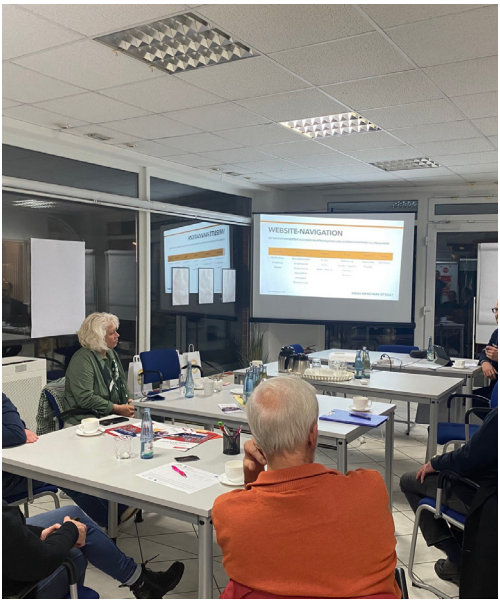
In der neunten Ausgabe der Stadtteilzeitung berichtete afz-Arbeitsvermittlerin Martina Otten beispielhaft, wie sie Herrn L., der 2015 mit seiner Familie aus Mazedonien über Belgien nach Wulsdorf kam, in vielen Beratungsstunden unterstützte. Gemeinsam erstellten sie Bewerbungsunterlagen, besprachen Stellenangebote und vereinbarten Vorstellungsgespräche. Bereits kurze Zeit später konnte Herr L. bei einem Gebäudedienstleister, der für ein Möbelunternehmen tätig war, seinen ersten Arbeitsvertrag unterschreiben. Mit weiterer Unterstützung der Arbeitsvermittlerin der „Chance Wulsdorf“ gelang es ihm, zwei Jahre später eine unbefristete Beschäftigung im Bereich Lagerlogistik des Möbelunternehmens zu beginnen. Auch die Frau und die älteste Tochter von Herrn L. ließen sich hier beraten und unterstützen, was in eine Beschäftigung und in eine Ausbildung mündete. Die jahrelangen, gemeinsamen Anstrengungen waren erfolgreich und haben zu einer konkreten Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation der Familie L. geführt. Das Ehepaar hat seine Ziele nie aus den Augen verloren und die Herausforderungen bewältigt. Es fühlt sich immer noch sehr wohl in Wulsdorf-Dreibergen.

Herr L. bei der Arbeit

STÄRKUNG DER LOKALEN ÖKONOMIE

Beratung und Stabilisierung von Wulsdorfer Gewerbetreibenden

Zur Stärkung der lokalen Ökonomie wurden von dem Team der „Chance Wulsdorf“ individuelle Beratungen und Workshops für Mittel- und Klein(st)unternehmen angeboten, die auf deren Bedürfnisse zugeschnitten waren. Die Workshops deckten vielen Themen ab, u.a. „Fehlermanagement und Umgang mit Kritik“, „Datenschutzgrundverordnung für KMU“, „Leitbildentwicklung“ und „Erste-Hilfe-Kurs für betriebliche Ersthelfende“. Das Angebot in der „Chance Wulsdorf“ diente dabei nicht nur der Information, sondern hatte zum Teil auch eine stabilisierende Wirkung. So wurde mit einem ortsansässigen Gewerbetreibenden ein teambildender Workshop auf Basis der Methode Lego® Serious Play® durchgeführt, der im Ergebnis Schwierigkeiten in der Kommunikation innerhalb des Teams auflösen und so die Abwanderung von Personal verhindern konnte. Der Findungsworkshop „Digitale Präsenz Wulsdorf“ mit Vertreter:innen der Stadtteilkonferenz, des Bürgerbüros, Vereinen und der Interessengemeinschaft Wulsdorf (IGW) initiierte Planungen für einen gemeinsamen Internetauftritt aller Beteiligten im Quartier mit einer Übersicht über alle Aktivitäten und Angebote.



Findungsworkshop in der „Chance Wulsdorf“

Lego-Workshop in der “Chance Wulsdorf“

HEIMAT- UND SCHAUFENSTERMARKT

Präsentation von Gewerbetreibenden und Bespielung von Leerstand

Blick in den Heimatmarkt im Wulsdorf-Center

Eine Möglichkeit für Gewerbetreibende, sich und ihre Produkte bzw. Dienstleistungen vorzustellen, bot der 1. Bremerhavener Heimatmarkt, der im September 2019 zeitgleich mit der bundesweiten IHK-Aktion „Heimat shoppen“ im Wulsdorf-Center durchgeführt wurde. 13 Bremerhavener Existenzgründende zeigten die Vielfalt an kreativen Produkten und frischen Ideen aus der Heimat. Es gab ein umfangreiches Rahmenprogramm, um Besucher:innen anzulocken. Gleichzeitig fand in der Umgebung der Schaufenstermarkt statt, der von BIWAQ in Zusammenarbeit mit verschiedenen Stadtteilakteuren organisiert und bespielt wurde. Dieser stellte den Leerstand in den Mittelpunkt und bezeugte das Potential der Räumlichkeiten für künftige Mieter:innen. Die drei leerstehenden Geschäftsräume zeigten an beiden Tagen eine Kunst- und Mosaikausstellung und boten als Erlebnis für Groß und Klein einen Upcycling-Workshop, ein Repair-Café und ein vielseitiges Angebot zu Bewegung und Gesundheit. Im September 2022 fand eine Neuauflage des Heimatmarktes im Wulsdorf-Center nach coronabedingter Pause statt, der auch die Themen Gesundheit und Barrierefreiheit in den Blick nahm.

Leerstandsbespielung auf dem Schaufenstermarkt

QUARTIERSAUFWERTUNGEN

Mosaikwerkstatt

Die Jobwerkstatt Wulsdorf beim Förderwerk kombinierte die Bereiche Mosaik, Garten- und Holzbau. Die Arbeitsergebnisse kamen dem Quartier zugute und machten es schöner. Im Projektverlauf werteten die BIWAQ-Teilnehmenden Wulsdorf-Dreibergen an vielen Stellen auf. In der Robinienallee wurden an dem Hauseingang der Kulturwohnung Mosaikstelen aufgestellt, die auf den Ort und das Angebot verweisen. Mit der Installation von Begrenzungspfählen in der Straße Krummenacker wird der Grünbereich einer Wohnanlage geschützt. Außerdem wurde an der Außenwand des Stadtteil-Treffs Wulsdorf ein Schriftzug mit dessen Namen in Mosaik angebracht, so dass auch dieser Ort von der Straße aus nun gut erkennbar ist. Viele Arbeitsschritte gingen diesen Installationen voraus.

Mosaikstelen und Begrenzungspfähle

Schriftzug „Stadtteil-Treff Wulsdorf“

QUARTIERSAUFWERTUNGEN

Grünwerkstatt und Holzwerkstatt

Themengärten in der Tilsiter Straße

Die Grünwerkstatt war vor allem in der Tilsiter Straße, in der Memeler Straße und in der Straße Krummenacker aktiv. In der Tilsiter Straße wurden Themengärten angelegt, die der Nachbarschaft auf dem Quartiersfest im Juni 2022 vorgestellt wurden. Hier konnten Bewohner:innen Färberpflanzen und Färbetechniken erkunden, Kräuter und Gewürze kennenlernen sowie in den Genuss eines Tast-, Fühl- und Dufterlebnisses kommen. Zusätzlich wurde in der Memeler Straße ein Naschgarten für Anwohner:innen gepflegt. In der Straße Krummenacker wurde ein Grünbereich hergerichtet.

Aus der Holzwerkstatt kamen viele neue Ideen. Hier wurden unter anderem Prototypen für barrierefreie Hochbeete und für mobile Holzrampen entwickelt. Die Herstellung von mobilen Arbeitsboxen ermöglichte es den Teilnehmenden, während der Coronabeschränkungen zuhause weiterzuarbeiten. Auf einem Schmiedeworkshop erlernten Teilnehmende zudem den Umgang mit Eisen und brachten eigene Kunstwerke hervor. Die Arbeitsergebnisse waren so gut, dass sie im Schaufenster eines Optikergeschäftes ausgestellt wurden. Die Herstellung solcher Synergieeffekte prägte das Denken und die Arbeit im BIWAQ-Projekt.

Prototyp Hochbeet und Schaufenstergestaltung

DIGITALISIERUNG

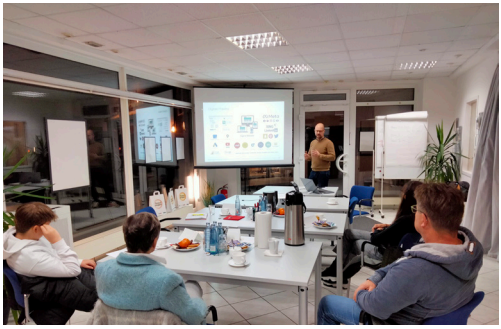
Quartiersseite und Workshops

Ein Schwerpunkt des BIWAQ-Projektes lag auf dem Thema Digitalisierung. Es wurde eine Internetseite für das Quartier mit angeschlossenem Nachbarschaftsforum erstellt (www.chance-wulsdorf.de). Dort wurden umfangreichen Informationen über Gewerbetreibende, Institutionen und Vereine, Veranstaltungen sowie aktuelle Stellenangebote hinterlegt.

Quartiersseite www.chance-wulsdorf.de

Smartphone-Kurs in der „Chance Wulsdorf"

Darüber hinaus konnten vor allem ältere Bewohner:innen in zahlreichen Workshops gemäß ihres Vorwissens lernen, wie ein Smartphone und ein Tablet bedient werden. Dabei wurden Impulse für ein Miteinander und Weiterlernen gesetzt. Die Veranstaltungsreihe „Digitale Präsenz und Online-Marketing" stellte Gewerbetreibenden die wichtigsten Eckpfeiler der Internetwerbung vor und gab Tipps zur Optimierung von Marketingmaßnahmen und der Stärkung der eigenen Präsenz im Netz.



Workshop zur Optimierung von Internetauftritten

Workshop zur Werbung auf Social Media

ADVENTSMARKT UND WINTERBASAR

Gemütlichkeit im Winter vor der Chance Wulsdorf

Puppentheater

Neben den vielen Workshops und dem Heimatmarkt wurden den Bewohner:innen weitere Veranstaltungen geboten. Auf dem Adventsmarkt 2019, der in Kooperation mit der IGW umgesetzt wurde, gab es neben Bratwurst, Waffeln und Glühwein auch eine Versteigerung von zahlreichen Produkten, die ortsansässige Gewerbetreibende gespendet hatten.

Nach coronabedingter Pause ging der Adventsmarkt 2021 in die zweite Runde und wiederholte sich 2022 mit dem Winterbasar. Am Glücksrad konnte unter anderem Weihnachtsdekoration gewonnen werden, die Teilnehmende des Projektes „Frauen in Aktion in Wulsdorf und Grünhöfe“ (FinA) hergestellt hatten. Mit einem Puppentheater und Basteln in der „Chance Wulsdorf“ wurde auch den kleinen Gästen etwas geboten. Die eingenommenen Spenden kamen der Tafel in Wulsdorf zugute.

Glücksrad

Upcycling-Produkte und Bratwurst

Tee und Glühwein

QUARTIERSFEST IN DER MEMELER STRASSE

Viele Akteure und Angebote aus dem Quartier

Einen besonderen Höhepunkt bildete das Quartiersfest auf der großen Wiese in der Memeler Straße im Juni 2022, welches das BIWAQ-Projekt in Kooperation mit vielen Akteuren aus dem Quartier organisierte. Im Rahmen des Festes stellten wir den Bewohner:innen die Themengärten vor, die sich gleich nebenan in der Tilsiter Straße befanden. Es wurde gespielt, getanzt, gebastelt, geschminkt und gebacken. Das Bilderrahmenbasteln der Kita Brakhahnstraße und das Brotbacken der „Wohnung“ wurden rege in Anspruch genommen. Die Kinder freuten sich auch sehr über die Hüpfburg, die Bewegungsbaustelle und den aufgestellten Basketballkorb. Eine Familie aus der Nachbarschaft und die afz-Projekte LuNA und FinA hatten köstliches Gebäck zubereitet. Die Besucher:innen konnten sich über die Themengärten informieren, den Stromspar-Check des Förderwerks in Anspruch nehmen und am Glücksrad des Job-Mobils drehen. Ein spezieller Programmpunkt für die kleinen Gäste, der als Teil des Kultursommers stattfand, war die Aufführung des Figurentheaters „SUMMa Su Mare - Kleine Biene findet Meer“. Das Fest hatte sich im Quartier schnell herumgesprochen und wurde gut besucht. Ein Kurzfilm dokumentierte das Geschehen.

Bewegungsbaustelle und Infostände

Gebäck und Figurentheater

QUARTIERSFEST IN DER MEMELER STRASSE

Zuwegung zu den Themengärten und bunte Spuren

Zuwegung und Stand der Phänomenta

Die Teilnehmenden der Jobwerkstatt beim Förderwerk hatten mit einem kleinen Weg entlang des Stäwog-Gebäudes und mit einer Holzrampe zur Überwindung des Höhenunterschiedes einen neuen Zugang zu den Gärten angelegt, so dass man direkt von der Festwiese in die Gärten gelangte. Dort angekommen, stellte das Förderwerk die Themengärten vor. Am Stand der Phänomenta konnten Gäste weitere Informationen erhalten und spielerisch mit Färberpflanzen arbeiten. Viele waren überrascht von der Idylle und der Ruhe, welche die Gärten ausstrahlten. Vom Trubel auf der großen Wiese bekam man hier kaum etwas mit.

Die Wand auf dem Weg zu den Gärten wurde von dem Künstler Elias Thiele live während des Festes mit einem Dschungelmotiv gestaltet, und der Künstler Anatoli Aman fertigte Porträts von den Besucher:innen an. Beide Aktionen sollten bunte Spuren hinterlassen, an denen sich die Bewohner:innen künftig erfreuen konnten. Die eindrucksvolle Wandmalerei verwies nun auf den Eingang der Themengärten in der Tilsiter Straße und die Porträts wurden anschließend auf Stromkästen in der Straße abgebildet. Die Freude über das Fest war groß. Es soll in den kommenden Jahren wieder stattfinden.

Wandmalerei und Stromkasten

STADTTEILZEITUNG WULSDORF

Bewohner:innen berichten für Bewohner:innen

Ein Anliegen von BIWAQ war es, den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken. Mit der Stadtteilzeitung, die während des Projektverlaufs sieben Mal erschien, sollte das Bewusstsein für den eigenen Stadtteil geschärft werden. Die Ausgaben umfassten stadtteilbezogene Themen, wie z.B. Berichte über die neuesten Aktivitäten im Quartier und Erinnerungen an das vergangene Wulsdorf sowie Foto-Doppelseiten mit Ansichten aus dem Gebiet. In der dritten Ausgabe wurden 37 Wulsdorfer Gewerbetreibende ausführlich vorgestellt.

Mitarbeiter des Förderwerks bei der Verteilung

Titelbild der neunten Ausgabe der Stadtteilzeitung

Nachdem ein professioneller Journalist die ersten Inhalte der Zeitung gestaltete und Hilfestellung für andere Autorinnen und Autoren bot, formte sich nebenbei ein kleines Redaktionsteam, das sich regelmäßig in der „Chance Wulsdorf“ zu Redaktionstreffen einfand und die Inhalte der Zeitung besprach. Das Layout wurde durch die Medienwerkstatt Lehe (faden e.V.) gestaltet. Der Teilprojektpartner Förderwerk verteilte schließlich die Druckexemplare an alle Haushalte im Programmgebiet. Die Bewohner:innen nahmen die Stadtteilzeitung sehr gut an, was durch die positiven Rückmeldungen und die Vorfreude auf die Folgeausgaben zum Ausdruck kam.

STROMSPAR-CHECK

Energiesparberatung für Haushalte mit niedrigem Einkommen

Schaufenster Stromspar-Check

Steigende Energiekosten stellen insbesondere für Haushalte mit geringem Einkommen eine große Belastung dar. Für diese Zielgruppe bot der Stromspar-Check vom Förderwerk eine umfassende Energiesparberatung an. Dabei wurden unter anderem Stromfresser identifiziert, Tipps zum richtigen Heizen und Lüften gegeben und sogar kostenlose Soforthilfen wie z.B. LED-Lampen installiert. Die Maßnahmen und die Verhaltensänderungen konnten die Energiekosten deutlich senken.

GESUNDHEIT IM QUARTIER

Information, Austausch und Aktivierung

Im Projektverlauf widmeten wir uns immer wieder Gesundheitsthemen. So konnten zum Beispiel Besucher:innen des 2. Heimatmarktes alltägliche Barrieren auf einem Rollstuhlparcours kennenlernen und sich über Rückengesundheit im Alltag informieren. In der „Chance Wulsdorf“ trafen sich Bewohner:innen mehrmals zu einem Gesundheits-Café und tauschten sich gegenseitig über Gesundheitsthemen aus. Gewerbetreibende schulten sich auf einem Workshop in Erster Hilfe. Auf Fahrradtouren erkundeten wir gemeinsam mit Bewohner:innen das Quartier und seine Sehenswürdigkeiten.

Fahrradtour am Tag der Städtebauförderung 2019

Impressum:

Magistrat der Stadt Bremerhaven
vertreten durch den
Oberbürgermeister Melf Grantz
Postfach 21 03 60
27524 Bremerhaven

Hausanschrift Verwaltungszentrum
(Stadthäuser 1 - 6):
Hinrich-Schmalfeldt-Straße
27576 Bremerhaven

Verantwortliche Dienststelle/Ansprechperson:
Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik
Norbert Petzold
Tel.: 0471 590-2947
E-Mail: biwaq at magistrat.bremerhaven.de

Lizenz:

Die Texte dieser Publikation stehen grundsätzlich unter der Lizenz „Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitung 3.0 (CC BY-NC-ND 3.0)“.

Bildrechte:
Titelbild: iStock
Weitere Bilder: Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik (S. 3, 11-14); Arbeitsförderungs-Zentrum im Lande Bremen GmbH (S. 3-4, 7, 10-12); Förderwerk Bremerhaven gGmbH (S. 7-9, 12-15)

Das Projekt „Die Mischung macht‘s - Leben und arbeiten in Wulsdorf-Dreibergen“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen
Europäischer Sozialfonds für Deutschland
Europäische Union
Zusammen. Zukunft. Gestalten.